

# ABSCHIED VON DER „RETRO-BRUMMEL“



Photo: Heinz Hofmann

A small diorama recreates the “Last Call of the Transall” in the 1/200 scale.

Photo: OSTFw Alexander Peters LTG 63

## Ein kleines Diorama bildet den „Last Call“ der Transall im Maßstab 1:200 nach.

Das war ein wahrhaft würdiger Abschied für die Transall C-160 des Lufttransportgeschwaders 63. Mit der Landung der sonderlackierten „Retro-Brummel“ am 20. Oktober 2021 auf dem ehemaligen Heeresflugplatz Roth bei Nürnberg endete nach fast sechzig Jahren die Ära des deutsch-französischen Gemeinschaftsflugzeugs Transall, die mir ihrem Erstflug am 25. Februar 1963 ihren Anfang nahm. Die Verabschiedung des legendären Transportflugzeugs inspirierte Heinz Hofmann zu einem kleinen Diorama.

Ein halbes Jahr war die Transall mit der Kennung 50+40 im farbenfrohen Anstrich auf Abschiedstour. Die Sonderbemalung dokumentiert ihre mehr als fünfzigjährige Einsatzgeschichte bei der deutschen Luftwaffe. Viele ihrer im Lauf der Jahrzehnte angebrachten Farbschemata finden sich auf dem Rumpf wieder, etwa der Camouflage-Look aus den Anfangsjahren mit den orangefarbenen Markierungen, und auch das Weiß, das die „Retro-Brummel“ bei ihren Hilfseinsätzen der UN trug.

It was a truly appropriate farewell for the Transall C-160 of Air Transport Wing 63. The landing of the specially painted “Retro-Brummel” on October 20, 2021, at the former Roth Army Airfield near Nuremberg marked the end of the era of the joint German-French Transall aircraft after almost sixty years, which began with its maiden flight on February 25, 1963. The farewell of the legendary transport airplane inspired Heinz Hofmann to create a small diorama.

For six months, the Transall with the registration 50+40 was on a farewell tour in a colorful livery. The special livery documents its more than fifty-year history of service with the German Air Force. Many of its color schemes applied over the decades can

be found on the fuselage, such as the camouflage look from the early years with the orange markings, and also the white that the “Retro-Brummel” wore during its UN relief missions.

The side of the fuselage is emblazoned with a huge logo of the “Brummel”, the heraldic animal of LTG 63. The wings display the colors of Schleswig-Holstein and Germany, and carry the dates of 1968 and 2021 on the underside, marking the beginning and end of the Transall era with the German Air Force.

Actually, the retirement of this aircraft type was scheduled to begin much earlier. But problems with its successor, the Airbus A400, and the resulting delay in delivery to the LTG 62 Air Transport Wing in Wunstorf meant that its deep, sonorous hum

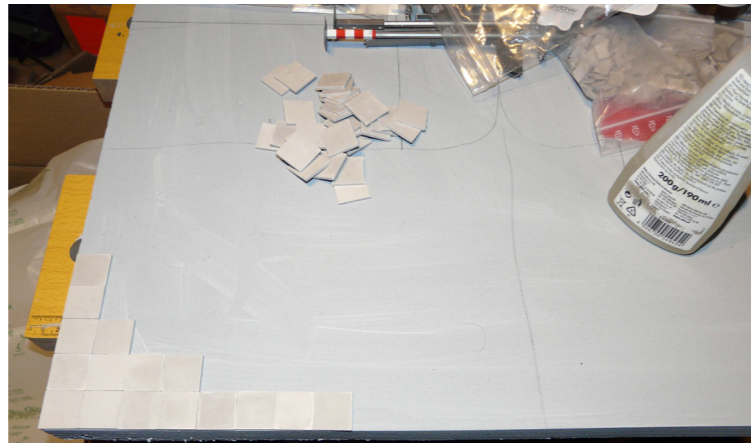


Eine 50x50 cm große Styrodurplatte bildet die Grundlage für das Diorama. Nachdem sie mit grauer Acrylfarbe gestrichen wurde, werden mit Bleistift die seitlichen Begrenzungen des Vorfelds, die angedeuteten Taxiways und der Zufahrtsweg für die Flughafenlöschfahrzeuge aufgezeichnet.

A 50x50-cm Styrodur board forms the basis for the diorama. After painting it with gray acrylic paint, the lateral boundaries of the apron, the indicated taxiways, and the access road for the airport fire trucks are drawn with a pencil.

Seitlich am Rumpf prangt als Logo riesengroß die „Brummel“, das Wappentier des LTG 63. Die Tragflächen zeigen die Landesfarben von Schleswig-Holstein und Deutschland und tragen auf der Unterseite die Jahreszahlen 1968 und 2021, die den Beginn und das Ende der Transall-Ära bei der Bundesluftwaffe markieren.

Eigentlich sollte der Ruhestand dieses Flugzeugtyps schon viel früher beginnen. Doch Probleme beim Nachfolger Airbus A400 und die dadurch verzögerte Auslieferung an das Lufttransportgeschwader LTG 62 in Wunstorf waren Grund dafür, dass ihr tief-sonores Brummen länger als geplant am Himmel von Schleswig-Holstein zu vernehmen war. Der dortige Fliegerhorst Hohn war der letzte Verband der Luftwaffe, der die Transall flog. Ihren offiziellen Ausstand zelebrierte die "Retro-Brummel" dort zusammen mit ihren Schwestermaschinen bereits am 23. September. Dauerhaft ausgestellt wird sie jetzt am Standort der neuen Offiziersschule der Luftwaffe in Roth, 30 km südlich von Nürnberg, auf dem Gelände der Otto-Lilienthal-Kaserne. Bevor sie zum Abschluss ihrer „Farewell-Tour“ dort am 20. Oktober 2021 ihre beiden Tyne-Turbo-props für immer verstummen ließ, legte sie auf dem Nürnberger Airport noch einen kurzen Zwischenstopp ein, wo sie mit einer Wasserfontäne der Flughafen-Feuerwehr geehrt wurde. Diese Szene inspirierte WingsWorld-Autor Heinz Hofmann zu einem kleinen Diorama im Maßstab 1:200, denn auch als Modell in diesem Maßstab ist die „Retro-Brummel“ beliebt und erscheint bei Herpa jetzt schon in der dritten Auflage. Das Diorama bildet keinen speziellen Airport nach, sondern will eher ein Stück Vorfeld darstellen, das sich entfernt an ein Randstück der sogenannten Platte, also der Abstellfläche der Transportmaschinen auf dem Airfield von Hohn anlehnt.



## Dioramenplanung

Das Schaustück entstand auf einer 50x50 cm großen Styrodurplatte, die eine Stärke von 29 mm aufweist. Diese Grundplatte wurde zunächst mit grauer Acrylfarbe gestrichen, die in jedem Baumarkt als Abtönfarbe erhältlich ist. Nach dem Trocknen wurden mit einem weichen Bleistift die seitlichen Begrenzungen des Vorfelds (der Platte), beide angedeuteten Rollwege (Taxiways) und der Zufahrtsweg unter anderem für die Flughafenlöschfahrzeuge aufgezeichnet. So konnte noch einmal vor Beginn der Arbeit geprüft werden, ob alle angedachten Proportionen stimmig sind.

## Bau von Rollfeld und Taxiway

Für den Bereich des Vorfelds wurden Platten aus Feinkeramik in der Größe 20x20 mm verwendet und mit einem lösungsmittelfreien Alleskleber bündig auf die Styrodurplatte geklebt. Da diese Modellbauplatten manchmal minimale Maßabweichungen aufweisen, ist es ratsam, sie an einem Stahllineal oder an einem kleinen Modellbauwinkel korrekt auszurichten. Höhendifferenzen werden nach dem Trocknen des Klebers mit einem Schleifklotz oder einem kleinen Vibrationsschleifer mit feinem Schleifpapier beige-schliffen. Die leichten Farbunterschiede sind produktionsbedingt, da die Platten aus keramischem Grundmaterial gefertigt werden. Sie ergeben aber letztendlich genau die Nachbildung des Originals, die ein Modellbauer erreichen will. Vorfeld und Rollwege werden beim Vorbild stückweise einer Reparatur unterzogen, so sind auch dort unterschiedliche Färbungen der Betonflächen anzutreffen. Bei den Rollwegen wurden Platten mit den Maßen 32x16 mm eingesetzt. Damit konnte die bauliche Situation des Fliegerhorsts beim Diorama realitätsnah übertragen werden.

## Wiesenflächen neben den Rollwegen

Zur Nachbildung der Wiesenflächen kamen 2 mm lange Grasfarben in den Farben „Sommergrün“ und „Frühherbst“ der Firma NOCH zum Einsatz. Diese wurden auf die mit Beflockungskleber von NOCH bestrichenen Flächen mittels des Gras-Masters 3.0 Profi von NOCH aufgebracht.

could be heard in the skies over Schleswig-Holstein for longer than planned. There, the air base in Hohn was the last Air Force unit to fly the Transall. The "Retro-Brummel" celebrated its official retirement together with its sister aircraft on September 23. It will now be on permanent display at the site of the Air Force's new officers' school in Roth, 30 km south of Nuremberg, on the grounds of the Otto Lilienthal Barracks. Before she silenced her two Tyne turboprops forever at the conclusion of her "Farewell Tour" there on October 20, 2021, she made a brief stop at Nuremberg Airport, where she was honored with a water fountain provided by the airport fire department. This scene inspired WingsWorld author Heinz Hofmann to create a small diorama in the 1/200 scale, because the "Retro-Brummel" is also popular as a model in this scale and will now be released by Herpa in its third edition. The diorama does not recreate a specific airport, but rather aims to depict a piece of apron that



remotely resembles an edge piece of the so-called slab, i.e. the parking area of the transport planes at the Hohn airfield.

## Diorama design

The showpiece was created on a 50x50-cm Styrodur plate, which has a thickness of 29 mm. This base plate was first painted with gray acrylic paint, which is available as tinting paint in any hardware store. After drying, the lateral limits of the apron (the plate), the two taxiways indicated, and the access route for the airport fire trucks, among others, were drawn with a soft pencil. In this way, it was possible to check once again before starting work whether all the intended proportions were correct.



Das Vorfeld wird mit 20x20 cm großen Platten aus Feinkeramik gestaltet, die Rollwege mit Platten in der Größe 32x16 mm.

The apron is designed with 20x20-cm slabs of fine ceramic, and the taxiways with 32x16-mm slabs.





2 mm lange Grasfarben des Herstellers NOCH dienen der Darstellung von Wiesenflächen.  
2 mm long grass paints from the manufacturer NOCH are used to represent meadow areas.

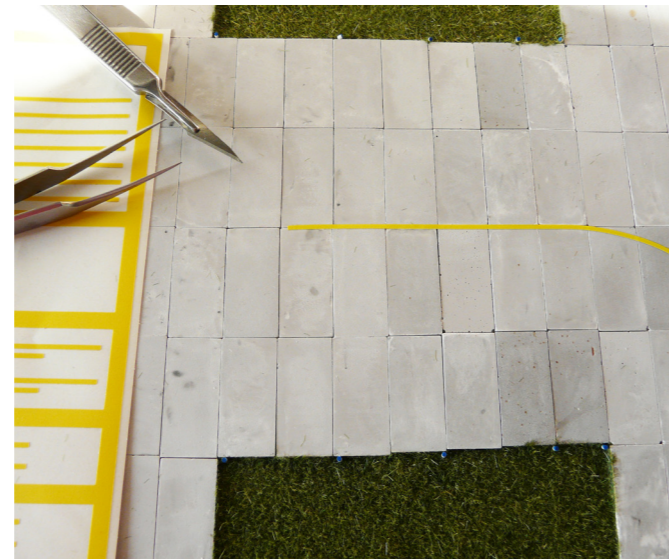


**Imitation der Vorfeldbegrenzung**

Die beim Vorbild blauen Begrenzungsleuchten entlang des Vorfelds und der Rollwege entstanden aus einem 1 mm starken Rundstab von Evergreen. Dieser wurde mittels Schneidvorrichtung in 4 mm lange Stücke geschnitten, die anschließend an einer der beiden Schnittstellen mit blauer Acrylfarbe der Farbserie AirbrushColor4you von Airbrush4you eingefärbt wurden. Beim Bau des Schaustücks wurde auf eine funktionsfähige Beleuchtung verzichtet, da die hierfür benötigten LEDs Typ 0201 zum Zeitpunkt der Erstellung nicht verfügbar waren. Andere größere LEDs kamen aufgrund ihrer Größe nicht infrage. Nach dem Trocknen wurden die Lampenimitationen dann in den entsprechenden Abständen entlang von Vorfeld und Rollweg so fixiert, dass die blaue Schnittfläche von oben sichtbar ist.

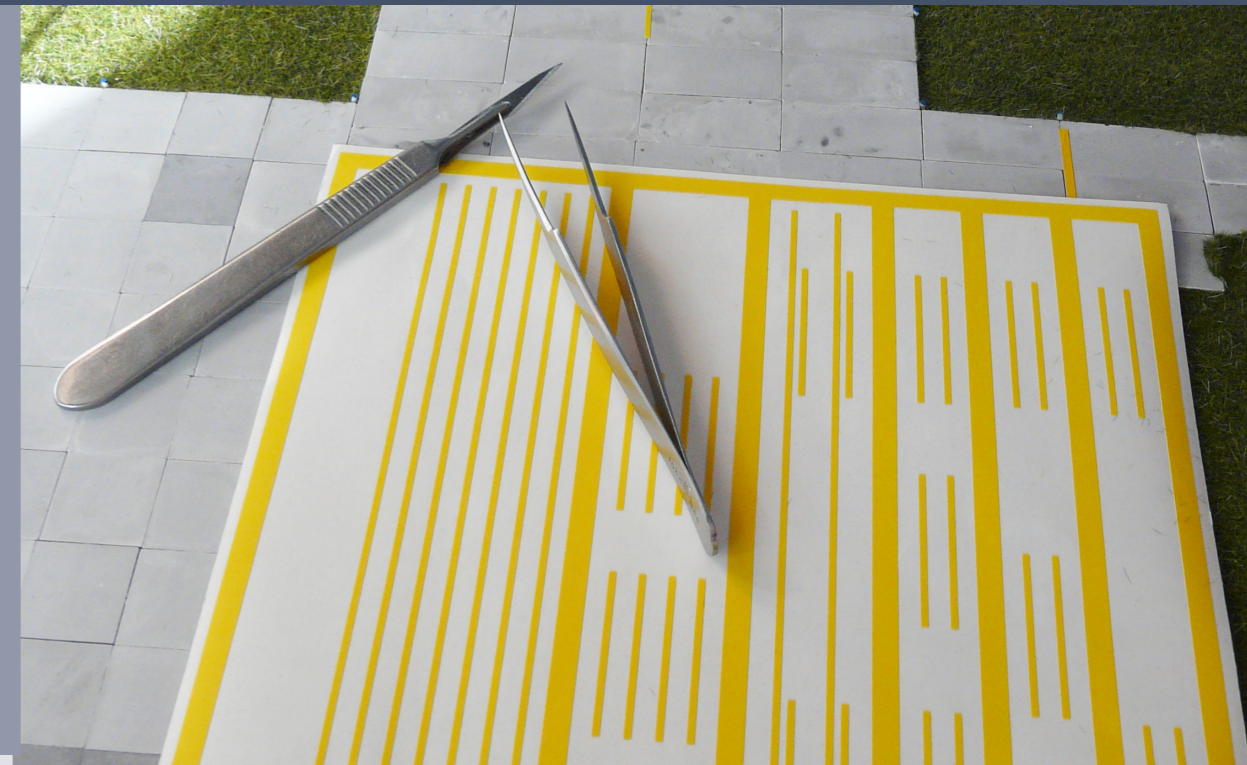
Aus einem 1 mm starken Rundstab von Evergreen werden die blauen Begrenzungsleuchten entlang des Vorfelds und der Rollwege gestaltet. Sie werden in 4 mm lange Stücke geschnitten, blau eingefärbt und anschließend entlang von Rollweg und Vorfeld so fixiert, dass die blaue Schnittfläche von oben sichtbar ist.

1 mm thick round bar from Evergreen is used to create the blue marker lights along the apron and taxiways. They are cut into 4-mm long pieces, dyed blue, and then fixed along the taxiway and apron so that the blue cut surface is visible from above.



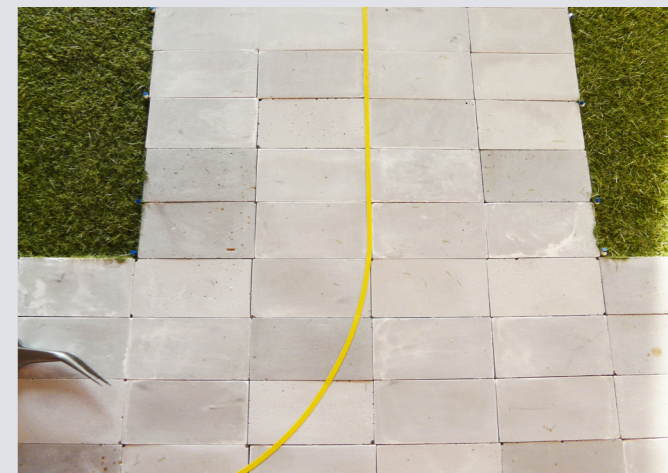
Mit hauchdünnen Kunststofffolien des Herstellers mobax.de werden die Markierungen auf dem Vorfeld dargestellt.

Ultra-thin plastic films from the manufacturer mobax.de are used to display the markings on the apron.



**Construction of apron and taxiway**

For the apron area, sheets of fine ceramic, 20x20 mm in size, were used and glued flush to the Styrodur sheet with a solvent-free all-purpose adhesive. Since these modeling plates sometimes feature minimal dimensional deviations, it is advisable to align them correctly using a steel ruler or a small modeling angle. Height differences are sanded away with a sanding block or a small vibratory sander with fine sandpaper after the glue has dried. The slight differences in color are due to the production process, since the plates are made of ceramic base material. However, they ultimately result in exactly the replica of the original that a modeler wants to achieve. The apron and taxiways of the original are repaired piece by piece, so there are also different colors of the concrete surfaces. For the taxiways, slabs measuring 32x16 mm were used. This made it possible to realistically reproduce the structural situation of the air base in the diorama.



**Meadow areas next to the taxiways**

To recreate the meadow areas, 2-mm grass paints in the colors "Summer Green" and "Early Autumn" from NOCH were used. These were applied to the surfaces coated with flocking adhesive from NOCH using the Gras-Master 3.0 Profi from NOCH.

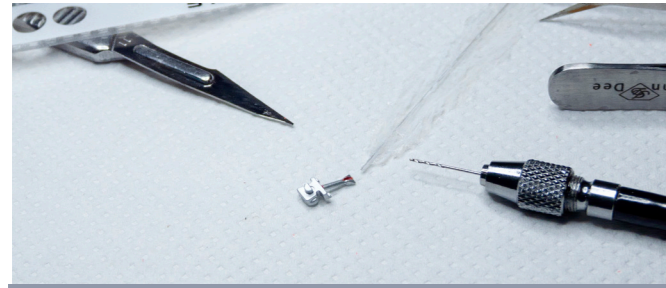
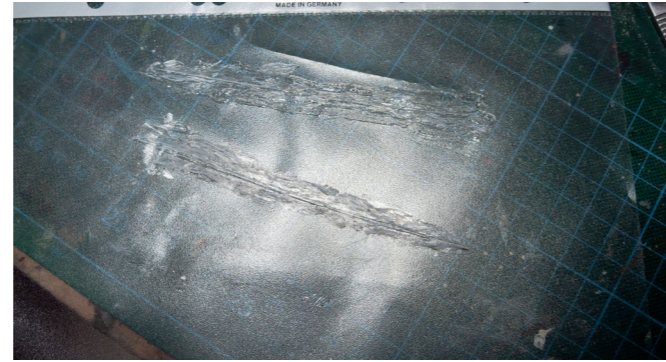
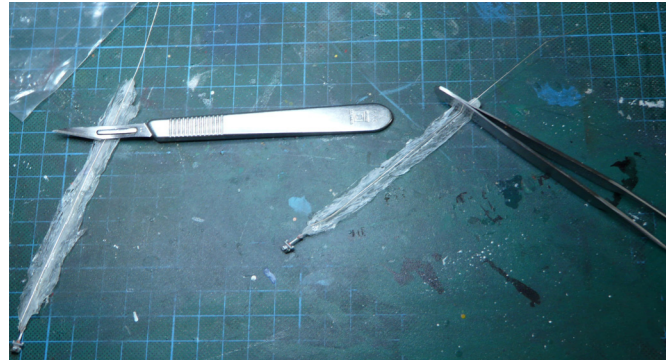
**Imitation of the apron boundary**

The blue marker lights along the apron and taxiways of the original were made from a 1-mm thick round bar from Evergreen. This was cut into 4-mm-long pieces using a cutting device, which were then colored at one of the two intersections

with blue acrylic paint from the AirbrushColor4you paint series from Airbrush4you. During the construction of the showpiece, a functional lighting was omitted, because the LEDs of the type 0201 required for this purpose were not available at the time of creation. Using other larger LEDs was out of the question due to their sizes. After drying, the lamp imitations were then fixed at the appropriate distances along the apron and taxiway so that the blue cut surface is visible from above.

**Ground markings**

The yellow ground markings come from mobax.de. The yellow road markings offered by this road marking specialist are ideal for replicating the required markings. These are wafer-thin plastic films that are carefully pressed onto the designated areas using thin stenciling brushes. For junctions, these foils can be trimmed very well with a fine scalpel or grader knife so that no overlaps occur.



Mit Silberdraht, Lichtleiter und Watergel Transparent von AK werden die Wasserfontänen der Flugfeldlöschfahrzeuge nachgebildet.  
Silver wire, optical fiber, and Watergel Transparent from AK are used to recreate the water fountains of the airfield fire trucks.

**Wasserfontäne der Flugfeldlöschfahrzeuge**

Um die Wasserfontänen der Flugfeldlöschfahrzeuge nachzubilden, kamen drei Komponenten zum Einsatz: jeweils ein 7-cm-Silberdraht 0,2 mm, 8-cm-Lichtleiter 0,2 mm und Watergel Transparent von AK (AK8002). Zuerst wurden auf einer Kunststoffolie der Silberdraht und der Lichtleiter nebeneinander platziert. Dabei muss der Silberdraht 6 mm über den Lichtleiter hinausstehen, weil dieses Drahtstück später in die Dachmonitore eingefügt wird. Anschließend erfolgte mit einem kleinen Borstenpinsel vorsichtig der Auftrag einer ersten Schicht Watergel Transparent. Diese musste dann ca. 24 Stunden ruhen, bis sie komplett durchgetrocknet war. Danach erhielt die Fontäne noch zwei weitere Schichten Strukturpaste, die wiederum mit einem Pinsel aufgetragen wurden.

Anschließend wurden mit einem 0,3-mm-Bohrer vorsichtig von vorne ein Loch in die beiden Löschmonitore der Flughafenlöschfahrzeuge gebohrt. Diese wurden vorher aus den Fahrzeugen nach oben abgezogen und das Monitorrohr mittels Flachzange äußerst vorsichtig leicht nach oben gebogen. Hier hinein wurde anschließend die vorbereitete Wasserfontäne geklebt. Als Klebstoff kam geruchloser Sekundenkleber zum Einsatz.

**Bodenmarkierungen**

Die gelben Bodenmarkierungen stammen von mobax.de. Die von diesem Spezialisten für Straßenmarkierungen angebotenen gelben Baustellenmarkierungen eignen sich hervorragend zur Nachbildung der benötigten Markierungen. Dabei handelt es sich um hauchdünne Kunststofffolien, die mittels dünner Schablonierpinsel vorsichtig auf den vorgesehenen Stellen angedrückt werden. Bei Einmündungen lassen sich diese Folien sehr gut mit einem feinen Skalpell oder Grafikermesser beschneiden, so dass keine Überlappungen entstehen.



Mit einem 0,3 mm-Bohrer wurde in die beiden Löschmonitore der Flughafenlöschfahrzeuge ein Loch gebohrt, in die die Wasserfontäne befestigt wird. Mit grauweißer Acrylfarbe wird der Wasserstrahl anschließend so graniert, dass die Wirkung von Gischt entsteht.  
A 0.3-mm drill bit was used to drill a hole in the two firefighting monitors of the airport fire trucks, into which the water fountain is attached. Gray-white acrylic paint is then used to granulate the water jet to create the effect of spray.

**Water fountain of the airfield fire-fighting vehicles**

Three components were used to simulate the water fountains of the airfield fire-fighting vehicles: a 7-cm silver wire (0.2 mm), 8-cm optical fiber (0.2 mm), and Watergel Transparent from AK (AK8002). First, the silver wire and the optical fiber were placed next to each other on a plastic film. The silver wire must protrude 6 mm beyond the optical fiber, because

this piece of wire will later be inserted into the roof monitors. Then, using a small bristle brush, a first coat of Watergel Transparent was carefully applied. This then had to rest for about 24 hours until it was completely dry. After that, the fountain received two more layers of structure paste, which were again applied with a brush.

**17. MGL-CONVENTION WINGS & MORE**

**SAMSTAG 29.10.2022 10:00 - 16:00 UHR**

**FLUGHAFEN MÖNCHENGLADBACH IM HUGO JUNKERS HANGAR**  
 FLUGHAFENSTRASSE 101  
 41066 MÖNCHENGLADBACH  
 DER BESCHILDERUNG FOLGEN

- Flugzeugmodelle
- Sticker, Dias, Bücher, Postkarten etc.
- Imbiss und Getränke
- Busverbindung vom MG - HBF, Linie 25
- Kontakt: info@mgl-convention.de
- www.mgl-convention.de / 02151 9756015

**FREIER EINTRITT KOSTENLOS PARKEN**

FLUGWERK24 KIRCHER modellshop Mönchengladbach Airport MGL

Nach dem Trocknen des Sekundenklebers wurde mit grauweißer Acrylfarbe (Bone White) aus dem Sortiment AirbrushColor4you der Wasserstrahl so graniiert, dass die Wirkung von Gischt entsteht. Zum Schluss wurden die beiden Monitore wieder vorsichtig in die vorgesehene Öffnung im Fahrzeugdach eingedrückt. Bei der anschließenden Stellprobe wurden die beiden Wasserfontänen so zurechtgebogen, dass die Wirkung eines Wassernebels über der Transall entsteht. Das Biegen ist durch den eingearbeiteten Silberdraht relativ einfach.

Der Bau dieses kleinen Schaustücks ist eine schöne Gelegenheit, der Transall auch im Maßstab 1:200 einen würdigen Abschied zu gestalten. Insbesondere die Herausforderung, einen Sprühstrahl über dem Flugzeug darzustellen, hat viel Freude bereitet.

Heinz Hofmann



Photo: N509FZ, CC



Ein halbes Jahr lang war das deutsch-französische Gemeinschaftsflugzeug Transall im farbenfrohen Anstrich auf Abschiedstour. Die Verabschiedung des legendären Transportflugzeugs inspirierte Heinz Hofmann zu dieser Szenerie.

Over six months, the deutsch-französische Gemeinschaftsflugzeug Transall went on a farewell tour in a colourful livery. The farewell of the legendary transport airplane inspired Heinz Hofmann to create a small diorama.

Bei der anschließenden Stellprobe werden die beiden Wasserfontänen so zurechtgebogen, dass die Wirkung eines Wassernebels über der Transall entsteht.  
During the subsequent positioning test, the two water fountains were bent to create the effect of a waterfog over the Transall.

Afterwards, a hole was carefully drilled from the front into the two firefighting monitors of the airport fire trucks. These were previously pulled upwards out of the vehicles, and the monitor tube was very carefully bent slightly upwards using flat-nose pliers. The prepared water fountain was then glued into position. Odorless superglue was used as the adhesive.

After the superglue had dried, gray-white acrylic paint (Bone White) from the AirbrushColor4you range was used to granulate the water jet to create the effect of spray. Finally, the two monitors were carefully pressed back into the opening provided in the vehicle roof. During the subsequent positioning test, the two water fountains were bent to create the effect of a waterfog above the Transall. Bending is relatively easy due to the silver wire used.

Building this small showpiece is a nice opportunity to wave the Transall goodbye in a decent way, even in the 1/200 scale. In particular, the challenge of depicting a spray jet over the aircraft was a lot of fun.

Heinz Hofmann

## Verwendete Materialien:

- Grundplatte Styrodur 500x500x29 mm ..... Baumarkt
- Betonplatten 16x32 mm ..... Juweela (www.juweela.de)
- Betonplatten 20x20 mm ..... Juweela (www.juweela.de)
- Grasfasern Sommergrün 2 mm ..... NOCH (www.noch.de)
- Elektrostat Gras-Master 3.0 Profi ..... NOCH (www.noch.de)
- Transall C-160 „Retrobummel“ 1:200 ..... Herpa (www.herpa.de)
- Transall C-160 Luftwaffe 1:200 ..... Herpa (www.herpa.de)
- Flughafenlöschfahrzeug (FLF) 1:200 ..... Herpa (www.herpa.de)
- Evtl. Schutzwände ..... Herpa (www.herpa.de)
- Flutlichtmast ..... Herpa (www.herpa.de)
- Bodenmarkierungen ..... mobax.de (www.mobax.de)
- Vorfeldbegrenzungen ..... Eigenbau aus Evergreen-Profil

## Verwendete Kleber:

- Bodenplatten – lösmittelfreier Alleskleber ..... Uhu Alleskleber (www.uhu.de)
- Grasfasern – Beflockungskleber von NOCH ..... NOCH (www.noch.de)



Photo: OStFw Alexander Peters LTG 63

Die markante Lackierung der 1970er Jahre ist das Grundmotiv der mit Erinnerungen an der Einsatzgeschichte des LTG 63 verzierten „Retro Brummel“.

The distinctive 1970s paint scheme is the basic motif of the “Retro Brummel” decorated with memories from LTG 63’s Transall deployment history.

## Materials used:

- Base plate Styrodur 500x500x29 mm ..... DIY store
- Concrete slabs 16x32 mm ..... Juweela (www.juweela.de)
- Concrete slabs 20x20 mm ..... Juweela (www.juweela.de)
- Grass fibers summer green 2 mm ..... NOCH (www.noch.de)
- Elektrostat Gras-Master 3.0 Profi ..... NOCH (www.noch.de)
- Transall C-160 “Retrobummel” 1/200 ..... Herpa (www.herpa.de)
- Transall C-160 Air Force 1/200 ..... Herpa (www.herpa.de)
- Airport firefighting vehicle (FLF) 1/200 ..... Herpa (www.herpa.de)
- Possibly protective walls ..... Herpa (www.herpa.de)
- Floodlight mast ..... Herpa (www.herpa.de)
- Ground markings ..... mobax.de (www.mobax.de)
- Apron boundaries ..... Self-made from Evergreen profile

## Adhesives used

- Base plates – solvent-free all-purpose glue ..... Uhu Alleskleber (www.uhu.de)
- Grass fibers - flocking glue from NOCH ..... NOCH (www.noch.de)

Acryl- Vitrinen nach Maß direkt vom Hersteller

Mit diesem Glas einbauelement sparen Sie 5,- € direkt in Ihrer Werkstatt einbauen

ww3bc1e

sora.de Ihr Online-Shop für Acrylprodukte